



Die Wohnungen an der Gräfin-Theda-Straße sind im schlechten Zustand. Leerstände gibt es trotzdem nicht. Jetzt sollen sie saniert werden.

Foto: Gisela Robben

Stadt Leer will Schlichtwohnungen sanieren lassen

■ **Leer (gb)** Den besten Eindruck machen die Häuser an der Gräfin-Theda-Straße nicht. Die Stadt hat sie 1957 bauen lassen und seitdem ist nicht viel passiert. Veraltete Badezimmer, schlechte Isolierung, abgängige Heizungen. Das soll sich nun ändern. Die Stadt Leer lässt derzeit ihren Wohnungsbestand prüfen und ganz oben auf der Liste stehen die 44 Wohneinheiten an der Gräfin-Theda-Straße. „Die Wohnungen sind veraltet. Wir müssen sie modernisieren“, sagt Bürgermeister Wolfgang Kellner auf Nachfrage. Die Wohnungen seien teilweise sehr klein. Deshalb werde auch über eine Zusammenlegung von mehreren Einheiten nachgedacht. „Wir werden vorher mit den Bewohnern

sprechen“, so Kellner weiter. Müssen die Bewohner nun Mieterhöhungen fürchten? „Luxuswohnungen sollen das nicht werden“, sagt Sozialamtsleiter Klaas Plagge. „Sie sollen auch für Empfänger von Hartz IV bezahlbar bleiben.“ Möglicherweise kann die Stadt sogar Fördergelder in Anspruch nehmen. Denn die Häuser liegen im Gebiet der Sozialen Stadt. Nicht nur Privatleute können Finanzspritzen für die Sanierung bekommen auch die Stadt Leer hat Anspruch auf Zuschüsse. Deshalb muss sich die Stadt auch schnell entscheiden. „Wenn wir Fördergelder haben wollen, müssen wir in diesem oder nächsten Jahr anfangen“, so Kellner.